



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen, Doris Rauscher SPD**  
vom 21.05.2014

### Beschäftigte im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie viele Beschäftigte arbeiten im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden sowie in den bayerischen Universitätsklinik (bitte für die Jahre 2005–2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinik)?
2. Wie viele Beschäftigte im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden und in den bayerischen Universitätsklinik sind verbeamtet und wie viele nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst angestellt (bitte für die Jahre 2005–2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinik)?
3. Wie viele Personen im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden und in den bayerischen Universitätsklinik sind befristet beschäftigt (bitte für die Jahre 2005–2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinik sowie nach Dauer und Grund der Befristung)?
4. Wie viele der derzeit bestehenden befristeten Arbeitsverhältnisse nach Punkt 3 wird die Staatsregierung in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse umwandeln? Wann wird dies jeweils geschehen (bitte aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinik)?
5. Wie viele Personen im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Dienststellen und in den bayerischen Universitätsklinik sind geringfügig beschäftigt (bitte für die Jahre 2005–2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinik sowie nach Ausmaß der Beschäftigung)?
6. Wie viele Werkverträge wurden im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden und in den bayerischen Universitätsklinik in den Jahren 2005–2013 jeweils vergeben? An wie viele Personen wurden diese Werkverträge jeweils vergeben, welches finanzielle Volumen hatten die Werkverträge jeweils und welcher Stundensatz lag den Werkverträgen jeweils zugrunde?

7. Welche Strategien verfolgt die Staatsregierung im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege mit befristeten und geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen sowie mit der Vergabe von Werkverträgen? Will die Staatsregierung das Ausmaß dieser Vertragsverhältnisse ausbauen, reduzieren oder auf dem derzeitigen Stand beibehalten (bitte um Begründung der Antwort)?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**  
vom 29.10.2014

Die Schriftliche Anfrage wird in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wie folgt beantwortet:

Vorab wird darauf hingewiesen, dass die Universitätsklinik nicht zum Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gehören, gleichwohl die Anfrage der Abgeordneten die Universitätsklinik miteinbezieht. Die Beantwortung der Fragen erfolgt daher – soweit sachlich geboten – getrennt nach dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und den Universitätsklinik, die zum Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gehören.

### 1. Wie viele Beschäftigte arbeiten im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden sowie in den bayerischen Universitätsklinik (bitte für die Jahre 2005–2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinik)?

Die nachgefragte Anzahl der Beschäftigten im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden sowie in den bayerischen Universitätsklinik ist den in der Anlage beigefügten Tabellen (Anlagen 1–10) zu entnehmen.

Für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege wird auf Folgendes hingewiesen:

- Das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege besteht seit 10.10.2013.
- Daten für den Zeitraum vor Oktober 2013 liegen nicht vor, weil der Geschäftsbereich nicht bestand.
- Alle Daten wurden zum Stichtag 31.12.2013 erhoben.
- Beamte und Beschäftigte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit wurden nicht in die Aufstellung einbezogen.
- In den Regierungen, den Gesundheitsverwaltungen der Landratsämter und den Landgerichtsärztlichen Dienststellen sind nur Beamte der 4. Qualifikationsebene und

vergleichbare Beschäftigte tätig. In den entsprechenden Tabellen wurde deshalb zur besseren Lesbarkeit auf eine Unterscheidung der Qualifikationsebenen verzichtet.

**2. Wie viele Beschäftigte im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden und in den bayerischen Universitätsklinik sind verbeamtet und wie viele nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst angestellt (bitte für die Jahre 2005-2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinika)?**

Die nachgefragte Anzahl der Beschäftigten – aufgeteilt nach Beamten und Beschäftigten – im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden sowie in den bayerischen Universitätsklinik ist den in der Anlage beigefügten Tabellen (Anlagen 1–9 und 11) zu entnehmen. Ergänzend wird auf die Hinweise zur Beantwortung der Frage 1 Bezug genommen.

Für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege wird auf Folgendes hingewiesen: Der Freistaat Bayern stellt im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege keine Beschäftigten nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) an. In der Anlage sind die nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgeführt.

**3. Wie viele Personen im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden und in den bayerischen Universitätsklinik sind befristet beschäftigt (bitte für die Jahre 2005-2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinika sowie nach Dauer und Grund der Befristung)?**

Die nachgefragte Anzahl der befristet Beschäftigten im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden sowie in den bayerischen Universitätsklinik ist den in der Anlage beigefügten Tabellen (Anlagen 12–15) zu entnehmen.

Für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege wird auf Folgendes hingewiesen:

Zur besseren Lesbarkeit wurden nur die Dienststellen mit befristet Beschäftigten aufgenommen. Ergänzend wird auf die Hinweise zur Beantwortung der Frage 1 Bezug genommen.

Für die Universitätsklinik wird auf Folgendes hingewiesen:

Die Aufschlüsselung der Befristungen nach Dauer ist aufgrund der Vielzahl nicht möglich. Befristete Verträge dauern von wenigen Monaten z. B. bei Mutterschutz- oder Krankheitsvertretungen bis zu 5 Jahren bei Vertretungen für Beschäftigte im Sonderurlaub.

Die Befristungsgründe sind elektronisch nicht auswertbar. In den Qualifizierungsebenen 1 bis 3 sind Hauptbefristungsgründe Vertretungen aufgrund von familienbedingten Abwesenheiten (z. B. Elternzeit, Sonderurlaub aufgrund von Kinderbetreuung oder Pflege von nahen Angehörigen) sowie aufgrund von Drittmittelfinanzierung bei Forschungsprojekten.

In der Qualifizierungsebene 4 sind die Beschäftigungsverhältnisse zum überwiegenden Teil zur Qualifizierung nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz befristet.

Diese Befristungen sind notwendig, damit das Klinikum den gesetzlichen Auftrag, wissenschaftlichen Nachwuchs aus- und weiterzubilden, langfristig erfüllen kann.

**4. Wie viele der derzeit bestehenden befristeten Arbeitsverhältnisse nach Punkt 3 wird die Staatsregierung in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse umwandeln? Wann wird dies jeweils geschehen (bitte aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinika)?**

Es bestehen im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und seiner nachgeordneten Dienststellen keine Planungen, ob und gegebenenfalls wann befristete Beschäftigungsverhältnisse in unbefristete umgewandelt werden. Auf die Beantwortung der Frage 7 wird ergänzend verwiesen.

Die Entfristung der Arbeitsverträge erfolgt in allen bayerischen Universitätsklinik nach dienstlichen Belangen.

**5. Wie viele Personen im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Dienststellen und in den bayerischen Universitätsklinik sind geringfügig beschäftigt (bitte für die Jahre 2005-2013 aufschlüsseln nach Qualifizierungsebenen und Behörden bzw. Klinika sowie nach Ausmaß der Beschäftigung)?**

Im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und seiner nachgeordneten Dienststellen gibt es keine geringfügig Beschäftigten.

An den bayerischen Universitätsklinik gibt es keine geringfügig Beschäftigten, weil auch Mitarbeiter, welche unter 450 Euro (bzw. bis 2012 unter 400 Euro) im Monat verdienen, ganz normal nach dem Tarifvertrag beschäftigt werden.

**6. Wie viele Werkverträge wurden im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, seiner nachgeordneten Behörden und in den bayerischen Universitätsklinik in den Jahren 2005–2013 jeweils vergeben? An wie viele Personen wurden diese Werkverträge jeweils vergeben, welches finanzielle Volumen hatten die Werkverträge jeweils und welcher Stundensatz lag den Werkverträgen jeweils zugrunde?**

Im Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und seiner nachgeordneten Dienststellen wurden nur durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Werkverträge vergeben (s. Anlage 16).

Die nachgefragte Anzahl der geschlossenen Werkverträge im Bereich der Universitätsklinik ist den in der Anlage beigefügten Tabellen (Anlage 17) zu entnehmen.

Hinweise:

- Am Universitätsklinikum Würzburg mit einem jährlichen Umsatz von knapp 500 Mio. Euro werden in den verschiedensten Bereichen Werkverträge vergeben, insbesondere in Bereich Reinigungsleistungen, Bauunterhalt etc. Die Werkverträge werden nicht zentral elektronisch erfasst, die manuelle Auswertung für acht Jahre würde einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erfordern.
- Die Frage nach dem Stundensatz, der den Verträgen jeweils zugrunde lag, geht ins Leere. Werkverträgen ist es immanent, dass eine Pauschalvergütung für das Werk vereinbart wird. Dies wird am Universitätsklinikum Würzburg genau beachtet, um Abgrenzungsprobleme zu Arbeitsverhältnissen zu vermeiden.
- Am Universitätsklinikum Erlangen ist keine Datenbank vorhanden, die die Beantwortung dieser Frage ermöglicht.

**7. Welche Strategien verfolgt die Staatsregierung im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege mit befristeten und geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen sowie mit der Vergabe von Werkverträgen? Will die Staatsregierung das Ausmaß dieser Vertragsverhältnisse ausbauen, reduzieren oder auf dem derzeitigen Stand beibehalten? Bitte um Begründung der Antwort!**

Der Begründung befristeter Beschäftigungsverhältnisse sowie der Vergabe von Werkverträgen im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und seiner nachgeordneten Dienststellen liegt keine Strategie der Bayerischen Staatsregierung zu Grunde. Die weit überwiegende Mehrzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse wurde nach § 14 Abs. 1 Nr. 3 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG) geschlossen.

## Anlage 1

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zum 31.12.2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
1. Qualifikationsebene		5	5
2. Qualifikationsebene	1	19	20
3. Qualifikationsebene	8	5	13
4. Qualifikationsebene	97	3	100

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Oberbayern zum 31.12.2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
München I	6		6
München II	2		2
Traunstein	2		2

## Anlage 2

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zum 31.12.2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
1. Qualifikationsebene	0	0	0
2. Qualifikationsebene	0	0	0
3. Qualifikationsebene	0	0	0
4. Qualifikationsebene	37	16	53

## Anlage 4

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Niederbayern zum 31.12.2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
Regierung:	4	1	5
Landratsämter:			
Deggendorf	3		3
Dingolfing	2		2
Freyung	2		2
Kelheim	1		1
Landshut	5		5
Passau	4	1	5
Regen	2	1	3
Rottal-Inn	1		1
Straubing	3		3
Landgerichtsärztliche Dienststellen:			
Deggendorf	1		1
Landshut	1		1
Passau	1		1

## Anlage 3

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Oberbayern zum 31.12.2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
Regierung:	21	11	32
Landratsämter:			
Altötting	2	1	3
Berchtesgadener Land	2	1	3
Bad Tölz-Wolfratshausen	1	1	2
Dachau	3	1	4
Ebersberg	3		3
Eichstätt	2	1	3
Erding	4		4
Freising	2	1	3
Fürstenfeldbruck	4	3	7
Garmisch-Partenkirchen	3		3
Landsberg	2	1	3
Miesbach	2	1	3
Mühldorf am Inn	2	2	4
München	7	1	8
Neuburg/Donau	2		2
Pfaffenhofen	2	1	3
Rosenheim	4	4	8
Starnberg	3		3
Traunstein	4		4
Weilheim	3		3
Landgerichtsärztliche Dienststellen:			
Ingolstadt	2		2

## Anlage 5

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Oberpfalz zum 31.12.2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
Regierung:	3	1	4
Landratsämter:			
Amberg	4		4
Cham	3		3
Neumarkt	2	1	3
Neustadt/W	3	1	4
Regensburg	6		6
Schwandorf	3	3	3
Tirschenreuth	2		2
Landgerichtsärztliche Dienststellen:			
Amberg	1		1
Regensburg	1		1
Weiden	1		1

## Anlage 6

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Oberfranken zum 31.12. 2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
Regierung:	12	5	17
Landratsämter:			
Bamberg	5	1	6
Bayreuth	3	2	5
Coburg	2	2	4
Forchheim	3		3
Hof	4		4
Kronach	2		2
Kulmbach	2		2
Lichtenfels	1	1	2
Wunsiedel	2		2
Landgerichtsärztliche Dienststellen:			
Bamberg	1		1
Bayreuth	1		1
Hof	1		1

## Anlage 7

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Mittelfranken zum 31.12. 2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
Regierung:	4	0	4
Landratsämter:			
Ansbach	5		5
Erlangen-Höchstadt	4	2	6
Fürth	5	1	6
Neustadt Aisch	1	1	2
Nürnberg Land	4		4
Roth/Schwabach	4	1	5
Weißenburg-Gunzenh.	2		2
Landgerichtsärztliche Dienststellen:			
Ansbach	1		1
Nürnberg-Fürth	2	1	3

## Anlage 10

**Klinikum der LMU**

Qualifizierungsebene	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	902	893	830	810	793	763	777	761	722
2	4.376	4.400	4.396	4.399	4.434	4.617	4.571	4.541	4.502
3	1.080	1.113	1.111	1.110	1.132	1.153	1.125	1.204	1.306
4	2.114	2.109	2.123	2.162	2.259	2.365	2.425	2.461	2.532
Gesamt	8.472	8.515	8.460	8.481	8.618	8.898	8.898	8.967	9.062

**Klinikum Würzburg**

Qualifizierungsebene	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	499	540	542	527	533	555	583	476	455
2	3.391	3.069	3.063	3.095	3.157	3.211	3.266	3.308	3.328
3	668	929	948	960	966	973	972	1.138	1.183
4	1.129	1.191	1.255	1.296	1.308	1.362	1.495	1.545	1.620
Gesamt	5.687	5.729	5.808	5.878	5.964	6.101	6.316	6.467	6.586

## Anlage 8

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Unterfranken zum 31.12. 2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
Regierung:	3	1	4
Landratsämter:			
Aschaffenburg	4	2	6
Bad Kissingen	3		3
Haßberge	2		2
Kitzingen	1		1
Main-Spessart	2		2
Miltenberg	3		3
Rhön-Grabfeld	2	1	3
Schweinfurt	4	1	5
Würzburg	5	2	7
Landgerichtsärztliche Dienststellen:			
Aschaffenburg	1		1
Schweinfurt	1		1
Würzburg	2		2

## Anlage 9

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Regierungsbezirk Schwaben zum 31.12. 2013			
	Beamte	Beschäftigte	gesamt
Regierung:	3	2	5
Landratsämter:			
Aichach-Friedberg	2		2
Augsburg	4	2	6
Dillingen a. d. Donau	2		2
Donau-Ries	3		3
Günzburg	3		3
Lindau	2		2
Neu-Ulm	2	3	5
Oberallgäu	3	2	5
Ostallgäu	4		4
Unterallgäu	1	1	2
Landgerichtsärztliche Dienststellen:			
Augsburg	1		1
Kempten	1		1
Memmingen	1		1

**Klinikum rechts der Isar der TUM**

Qualifizierungsebene	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	209	208	200	205	211	223	216	149	160
2	1.509	1.584	1.606	1.693	1.770	1.773	1.846	1.912	1.972
3	671	690	684	682	716	716	729	784	794
4	1.014	1.051	1.116	1.229	1.332	1.413	1.436	1.512	1.522
<b>Gesamt</b>	<b>3.403</b>	<b>3.533</b>	<b>3.606</b>	<b>3.809</b>	<b>4.029</b>	<b>4.125</b>	<b>4.227</b>	<b>4.357</b>	<b>4.448</b>

**Klinikum Regensburg**

Aufgrund einer Systemumstellung ist eine Datenlieferung erst ab 2010 möglich.

Qualifizierungsebene	2010	2011	2012	2013
1	163	200	183	198
2	1.762	1.835	1.815	1.840
3	758	785	975	1.032
4	863	890	913	933
<b>Gesamt</b>	<b>3.546</b>	<b>3.710</b>	<b>3.886</b>	<b>4.003</b>

**Klinikum Erlangen**

Eine Datenerhebung war erst ab dem Jahr 2008 möglich.

Qualifizierungsebene	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	1.222	1.480	1.579	1.345	1.321	1.273
2	3.773	3.932	3.779	4.266	4.516	4.460
3	395	245	415	241	244	383
4	1.326	1.466	1.536	1.637	1.692	1.746
<b>Gesamt</b>	<b>6.716</b>	<b>7.123</b>	<b>7.309</b>	<b>7.489</b>	<b>7.773</b>	<b>7.862</b>

## Anlage 11

**Klinikum der LMU**

	Qualifizierungsebene	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Beamte	2	6	6	6	6	6	6	6
	3	23	23	19	20	17	15	13
	4	592	537	476	431	375	328	308
<b>Beamte Ergebnis</b>		<b>621</b>	<b>566</b>	<b>501</b>	<b>457</b>	<b>398</b>	<b>349</b>	<b>327</b>
Tarif öffentlicher Dienst	1	902	893	830	810	793	763	777
	2	4.370	4.394	4.390	4.393	4.428	4.611	4.565
	3	1.057	1.090	1.092	1.090	1.115	1.138	1.112
	4	1.522	1.572	1.647	1.731	1.884	2.037	2.117
<b>TVÖD Ergebnis</b>		<b>7.851</b>	<b>7.949</b>	<b>7.959</b>	<b>8.024</b>	<b>8.220</b>	<b>8.549</b>	<b>8.571</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>8.472</b>	<b>8.515</b>	<b>8.460</b>	<b>8.481</b>	<b>8.618</b>	<b>8.898</b>	<b>8.898</b>

**Klinikum Würzburg**

Qualifizierungsebene	2005		2006		2007		2008		2009		2010	
	Beamte	Tarif-besch.										
1	1	498	1	539	0	542	0	527	0	533	0	555
2	7	3.384	6	3.063	7	3.056	7	3.088	6	3.151	6	3.205
3	23	645	22	907	23	925	24	936	24	942	25	948
4	455	674	465	726	406	849	356	940	323	985	290	1.072
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>486</b>	<b>5.201</b>	<b>494</b>	<b>5.235</b>	<b>436</b>	<b>5.372</b>	<b>387</b>	<b>5.491</b>	<b>353</b>	<b>5.611</b>	<b>321</b>	<b>5.780</b>
Qualifizierungsebene	2011		2012		2013							
	Beamte	Tarif-besch.	Beamte	Tarif-besch.	Beamte	Tarif-besch.						
1	0	583	0	476	0	455						
2	5	3.261	3	3.305	3	3.325						
3	25	947	26	1.112	23	1.160						
4	274	1.221	252	1.293	245	1.375						
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>304</b>	<b>6.012</b>	<b>281</b>	<b>6.186</b>	<b>271</b>	<b>6.315</b>						

## Anlage 11

## Klinikum rechts der Isar

Tarifart	Qualifizierungsebene	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
BAT	Einfacher Dienst	63								
BAT	Gehobener Dienst	664								
BAT	höh. Dienst	883								
BAT	Mittlerer Dienst	1.431								
Beamtenbesoldung	Gehobener Dienst	5	4	4	4	6	6	6	6	5
Beamtenbesoldung	höh. Dienst	128	122	120	119	107	94	91	88	84
Beamtenbesoldung	Mittlerer Dienst		1	1	1	1	1	1	1	1
MTArb	Einfacher Dienst	146								
MTArb	Gehobener Dienst	2								
MTArb	Mittlerer Dienst	78								
Sonstiges	höh. Dienst	3	3	3	4	5	7	8	8	8
TV-Ärzte	höh. Dienst		563	608	680	735	801	822	883	865
TV-L	Einfacher Dienst		208	200	205	211	223	216	149	160
TV-L	Gehobener Dienst		686	680	678	710	710	723	778	789
TV-L	höh. Dienst		363	385	426	485	511	515	533	565
TV-L	Mittlerer Dienst		1.583	1.605	1.692	1.769	1.772	1.845	1.911	1.971
	<b>Gesamt</b>	<b>3.403</b>	<b>3.533</b>	<b>3.606</b>	<b>3.809</b>	<b>4.029</b>	<b>4.125</b>	<b>4.227</b>	<b>4.357</b>	<b>4.448</b>

## Klinikum Regensburg

	2010				2011				2012				2013			
	C/W	Beamte	TV-L, TV-Ä	AT												
1. QE	0	2	161	0	0	2	198	0	0	2	181	0	0	1	197	0
2. QE	0	17	1.745	0	0	17	1.818	0	0	17	1.798	0	0	20	1.820	0
3. QE	0	17	741	0	0	16	769	0	0	14	961	0	0	14	1.018	0
4. QE	78	158	614	13	71	151	656	12	71	120	710	12	65	114	741	13
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>194</b>	<b>3.261</b>	<b>13</b>	<b>71</b>	<b>186</b>	<b>3.441</b>	<b>12</b>	<b>71</b>	<b>153</b>	<b>3.650</b>	<b>12</b>	<b>65</b>	<b>149</b>	<b>3.776</b>	<b>13</b>

Hinweis: Differenzierung nach Beschäftigungsart in C-/W-Besoldung, A-Besoldung, TV-L und TV-Ärzte, und außertariflich Beschäftigte (AT)

## Klinikum Erlangen

Beamte	2008	2009	2010	2011	2012	2013
QE 2	3	3	3	2	2	2
QE 3	3	2	2	2	2	2
QE 4	337	317	302	288	269	263
<b>Gesamt</b>	<b>343</b>	<b>322</b>	<b>307</b>	<b>292</b>	<b>273</b>	<b>267</b>

Arbeitnehmer	2008	2009	2010	2011	2012	2013
QE 1	1.212	1.475	1.576	1.342	1.320	1.270
QE 2	3.773	3.932	3.779	4.266	4.516	4.460
QE 3	392	240	410	237	240	379
QE 4	996	1.154	1.237	1.352	1.424	1.486
<b>Gesamt</b>	<b>6.373</b>	<b>6.801</b>	<b>7.002</b>	<b>7.197</b>	<b>7.500</b>	<b>7.595</b>

## Anlage 12

Anzahl der befristet Beschäftigten im Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zum 31.12.2013		
	Anzahl	Zeitraum
1. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG)		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG	1	01.12.2012–30.11.2014
2. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		

Anzahl der befristet Beschäftigten im Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zum 31.12.2013		
	Anzahl	Zeitraum
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	3	01.03.2013–28.02.2015 01.08.2013–25.03.2015 14.01.2013–13.01.2015
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG	1	01.01.2013–31.12.2014
3. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		

Anzahl der befristet Beschäftigten im Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zum 31.12.2013		
	Anzahl	Zeitraum
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
4. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG	1	16.12.2013–30.11.2018
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		

## Anlage 13

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zum 31.12.2013		
	Anzahl	Zeitraum
1. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
2. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
3. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
4. Qualifikationsebene		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	4	01.01.2013–18.02.2014 10.07.2013–30.06.2015 17.02.2010–31.01.2015 01.10.2013–15.09.2018
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		

Anzahl der Beamten und Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zum 31.12.2013		
	Anzahl	Zeitraum
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		

## Anlage 14

Anzahl der befristet Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege an den Regierungen, den Landratsämtern und den Landgerichtsärztlichen Dienststellen am 31.12.2013		
Regierung von Oberbayern:		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	2	01.06.2005–30.09.2014 01.06.2013–31.12.2015
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG	3	01.07.2012–31.12.2013 01.06.2012–31.12.2013 01.10.2010–31.01.2014
Landratsämter:		
Dachau		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.09.2007–31.03.2014
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Fürstenfeldbruck		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.08.2013–31.12.2014
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Landsberg		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.03.2011–14.04.2016
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Mühldorf am Inn		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		

Anzahl der befristet Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege an den Regierungen, den Landratsämtern und den Landgerichtsärztlichen Dienststellen am 31.12.2013		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.09.2006–30.06.2017
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Pfaffenhofen		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.02.2013–30.11.2016
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Erlangen		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.10.2005–30.09.2015
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Aschaffenburg		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		

Anzahl der befristet Beschäftigten im nachgeordneten Bereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege an den Regierungen, den Landratsämtern und den Landgerichtsärztlichen Dienststellen am 31.12.2013		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.01.2010–17.07.2017
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Rhön-Grabfeld		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	02.05.2005–08.02.2015
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		
Schweinfurt		
§ 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 2 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG	1	01.02.2002–31.12.2017
§ 14 Abs. 1 Nr. 4 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 5 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 7 TzBfG		
§ 14 Abs. 1 Nr. 8 TzBfG		
§ 14 Abs. 2 TzBfG		

## Anlage 15

## Klinikum der LMU

Qualifizierungsebene (QE)	Grund der Befristung	Befristung	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
1	unbefristet	unbefristet	854	803	747	732	705
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	2	15	9	11	11 1
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	34 12	53 22	52 22	51 16	64 12
Qualifizierungsebene 1			902	893	830	810	793
2	unbefristet	unbefristet	3.793	3.734	3.721	3.694	3.723
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	102 22	113 27	108 28	122 33	102 34
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	306 153	349 177	374 165	364 186	416 159
Qualifizierungsebene 2			4.376	4.400	4.396	4.399	4.434
3	unbefristet	unbefristet	934	949	964	973	978
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	59 24	61 23	58 20	53 18	66 19
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	33 30	42 38	39 30	34 32	41 28
Qualifizierungsebene 3			1.080	1.113	1.111	1.110	1.132
4	unbefristet	unbefristet	495	489	491	510	528
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	377 64	385 57	372 78	339 94	344 116
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	532 646	610 568	593 589	676 543	686 585
Qualifizierungsebene 4			2.114	2.109	2.123	2.162	2.259
Gesamtergebnis			8.472	8.515	8.460	8.481	8.618

Qualifizierungsebene (QE)	Grund der Befristung	Befristung	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
1	unbefristet	unbefristet	682	683	653	630
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	8 2	12	10	9
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	52 19	52 30	82 16	70 13
Qualifizierungsebene 1			763	777	761	722
2	unbefristet	unbefristet	3.868	3.858	3.842	3.855
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	114 42	134 42	124 34	126 18
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	423 170	365 172	396 145	381 122
Qualifizierungsebene 2			4.617	4.571	4.541	4.502
3	unbefristet	unbefristet	993	955	1.000	1.035
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	61 24	60 20	67 19	81 27
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	43 32	47 43	67 51	113 50
Qualifizierungsebene 3			1.153	1.125	1.204	1.306
4	unbefristet	unbefristet	520	540	551	574
	Drittmittel	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	396 118	427 115	421 125	464 123
	Sonstige Befristung nach dem TzBfG	< 1 Jahr ≥ 1 Jahr	701 630	706 637	772 592	730 641
Qualifizierungsebene 4			2.365	2.425	2.461	2.532
Gesamtergebnis			8.898	8.898	8.967	9.062

### Klinikum Würzburg

Qualifizierungsebene	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	51	96	109	113	109	136	158	74	77
2	481	422	414	476	541	486	596	576	512
3	92	99	108	113	101	104	110	195	204
4	851	897	954	988	991	1.041	1.141	1.188	1.236
Gesamtergebnis	1.475	1.514	1.585	1.690	1.742	1.767	2.005	2.033	2.029

### Klinikum rechts der Isar

Befristungsgrund	Qualifizierungsebene	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Altersteilzeitvereinbarung	Einfacher Dienst	11	15	14	14	14	12	5	3	1
TzBfG	Einfacher Dienst	26	33	31	50	65	80	71	28	38
Altersteilzeitvereinbarung	Gehobener Dienst	20	20	19	18	18	16	11	10	5
TzBfG	Gehobener Dienst	89	93	98	109	123	118	104	118	109
Akad. Oberrat a. Z.	höh. Dienst			1	1	1	1			
Akad. Rat a. Z.	höh. Dienst		1	17	18	15	6	2	2	
Altersteilzeitvereinbarung	höh. Dienst	8	7	7	5	6	5	5	3	1
Beamte auf Zeit	höh. Dienst	8	9	5	4	6	9	8	9	6
Befr. Dienstvertrag	höh. Dienst	5	7	5	6	8	10	12	10	12
HRG	höh. Dienst	649	700	429	140	33	12	5	3	1
TzBfG	höh. Dienst	20	14	19	42	51	45	40	38	39
Wiss.Ass.	höh. Dienst	37	29	13	11	3	1			
WissZeitVG	höh. Dienst			337	713	911	1.004	1.026	1.088	1.094
Altersteilzeitvereinbarung	Mittlerer Dienst	40	44	52	56	63	49	35	16	6
Auszubildende	Mittlerer Dienst			5	12	31	41	57	70	75
TzBfG	Mittlerer Dienst	298	361	361	407	272	247	252	295	336
	Gesamt	1.211	1.333	1.413	1.606	1.620	1.656	1.633	1.693	1.723

**Klinikum Regensburg**

	2010		2011		2012		2013	
	befristet	unbefristet	befristet	unbefristet	befristet	unbefristet	befristet	unbefristet
1. QE	88	75	106	94	80	103	91	107
2. QE	492	1.270	281	1.554	231	1.584	210	1.630
3. QE	109	649	85	700	131	844	127	905
4. QE	636	227	643	247	642	271	654	279
<b>Gesamt</b>	<b>1.325</b>	<b>2.221</b>	<b>1.115</b>	<b>2.595</b>	<b>1.084</b>	<b>2.802</b>	<b>1.082</b>	<b>2.921</b>

Hinweis: Dauer und Gründe der Befristungen sind aufgrund Datenlage nicht auswertbar.

## Anlage 16

Auflistung der vergebenen Werkverträge im Zeitraum 10.10.2013 bis 31.12.2013 für den Bereich des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, soweit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege nachgeordnet.

Nr.	Vertragszeitraum	Gesamtvergütung	Fälligkeit der Vergütung
1	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
2	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
3	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
4	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
5	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
6	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
7	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen

## Anlage 17

**Klinikum der LMU**

Jahr des Abschlusses	Anzahl der Werkverträge, die im jeweiligen Kalenderjahr abgeschlossen wurden	Anzahl der Personen oder Firmen, mit denen im jeweiligen Kalenderjahr ein Werkvertrag abgeschlossen wurde	Gründe für den Abschluss der Werkverträge	Volumen/brutto gesamt
2005	1	1	Vertragsgegenstand	3.000 €
2006	2	2	Vertragsgegenstand	16.450 €
2007	3	3	Vertragsgegenstand	140.700 €
2008	3	3	Vertragsgegenstand	31.525 €
2009	20	19	Vertragsgegenstand	282.881 €
2010	22	20	Vertragsgegenstand	248.354 €
2011	8	7	Vertragsgegenstand	160.352 €
2012	11	10	Vertragsgegenstand	357.046 €
2013	7	4	Vertragsgegenstand	34.638 €

Anmerkung: Bei Werkverträgen wird i. d. R. nicht nach Stunden, sondern nach Arbeitspaketen, Gewerken bzw. Meilensteinen (bei Projekten) vergütet, daher ist uns eine Aussage bzgl. der Stundensätze nicht möglich.

**Klinikum Erlangen**

befristet	2008	2009	2010	2011	2012	2013
QE 1	870	1.140	1.241	998	990	933
QE 2	829	952	805	778	770	712
QE 3	123	44	73	47	47	63
QE 4	1.027	1.168	1.197	1.282	1.292	1.305
<b>Gesamt</b>	<b>2.849</b>	<b>3.304</b>	<b>3.316</b>	<b>3.105</b>	<b>3.099</b>	<b>3.013</b>

Nr.	Vertragszeitraum	Gesamtvergütung	Fälligkeit der Vergütung
8	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
9	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
10	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
11	2.12.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
12	20.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
13	11.11.2013 bis 28.02.2014	2.280,00 €	2014: nach schriftlicher Abnahme der Leistungen
14	12.11.2013 bis 31.12.2013	1.575,00 € (105,00 € pro abschließender Erstbewertung, entspricht je Bewertung 7 Std. x 15,00 €)	

Ergänzende Bemerkung zu den Positionen 1–13: den Werkverträgen liegt jeweils kein Stundensatz zugrunde

**Klinikum Regensburg**

Anzahl der Werkverträge				
	2010	2011	2012	2013
Gesamt	3	0	3	0

**Klinikum Erlangen**

Am Universitätsklinikum Erlangen ist keine Datenbank vorhanden, die die Beantwortung dieser Frage ermöglicht.

**Klinikum rechts der Isar**

lfd. Nr.	Werk-/Beraterverträge	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Vertragsbeginn	Stundensatz od. monatlicher Zahlungsbetrag	Anmerkungen
1	Werk-/Beraterverträge									1	01.03.2013	80,00 €	
2	Werk-/Beraterverträge								1		17.07.2012	60,00 €	Vertragsende: 30.09.2012
3	Werk-/Beraterverträge								1		01.02.2012	400,00 €	Vertragsende: 31.03.2012
4	Werk-/Beraterverträge					1					09.03.2009	3.570,00 €	Vertragsende: 31.08.2009
5	Werk-/Beraterverträge	1	1	1	1	1	1	1	1	1	01.04.2004	1.100 € bis 31.03.13 ab 01.04.2013 500 €	
6	Werk-/Beraterverträge					1	1	1	1	1	01.09.2009	2.705,70 €	
7	Werk-/Beraterverträge					1	1				01.04.2009	4.879,00 €	Vertragsende: 31.12.2010
8	Werk-/Beraterverträge	1	1	1	1	1	1	1	1	1	01.12.2004	500,00 €	
9	Werk-/Beraterverträge						1	1			19.07.2010	Einmalzahlung	Vertragsende: 31.03.2011
10	Werk-/Beraterverträge								1	1	01.11.2012	75,00 €	
11	Werk-/Beraterverträge									1	15.08.2013	17,00 €	Vertragsende: 15.09.2013
12	Werk-/Beraterverträge				1	1	1	1	1	1	01.10.2008	500,00 €	
		2	2	2	3	6	6	5	7	7			